

**Protokoll der Sitzung 1/2013
des Schul- und Kulturausschusses
der Gemeinde Escheburg vom 14.02.2013**

- Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
- Sitzungsende: 20:45 Uhr
- Stimmberechtigte: Dr. Ulrich Riederer (SPD), Lars Gerdes (SPD), Britta Leiß (CDU), Hans-Jürgen Pfeiffer (CDU), Heike Unterberg (EWG), Martin Böttcher (EWG)
- Gäste: Imke Arndt (Leiterin Grüppentalschule), Gerlind Schöne (Schulverein Grüppentalschule), Irina Miller, Olga Reimers, Bernhard Jacobsen
- Protokollführer: Lars Gerdes

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung
3. Anfragen der Bürger
4. Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 29.11.2012 - Nr. 4/2012
5. OGSE – jahrgangsübergreifendes Lernen
6. OGSE – Verlegung Spielplatz
7. Anträge und Mitteilungen

Nichtöffentlich

Keine Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil:

TOP1:

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Ausschussvorsitzenden Dr. Riederer festgestellt.

TOP2:

Es liegen keine Änderungen und Ergänzungen vor.

TOP3:

Keine Anfragen

TOP4:

- ⇒ **Beschluss (einstimmig dafür): Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 29.11.2012 - Nr. 4/2012 wurde genehmigt.**

TOP5:

Frau Leiß und Herr Pfeiffer berichten von Elternbeschwerden, die ihnen gegenüber geäußert wurden. Es handelt sich um Eltern von Kindern der Jahrgangsstufen 1 und 2, die in das jahrgangsübergreifende Lernen (JÜL) einbezogen sind und jahrgangsübergreifende Klassen der Grüppentalschule besuchen. Es wird von einer nicht hinreichenden Betreuungssituation gesprochen – die Kinder würden z.T. sich selbst überlassen. Die betroffenen Eltern möchten sich nicht in der Öffentlichkeit äußern, da sie andernfalls Nachteile für ihre Kinder befürchten. Gleichzeitig gibt es offensichtlich Überlegungen, Escheburger Kinder an benachbarten Schulen an- bzw. umzumelden, um den JÜL-Klassen aus dem Wege zu gehen.

Frau Arndt erläutert, dass der Grüppentalschule für eine jahrgangsbezogene Unterrichtsform infolge zu geringer Schülerzahlen nicht genügend Lehrerstellen zur Verfügung stünden. Nur durch die Zusammenlegung von Jahrgangsstufen sei ein regulärer Unterricht inklusive der Vorhaltung einer Ausfallreserve möglich. Zurzeit gäbe es drei JÜL-Klassen in der Schule, deren Lernergebnisse nicht von den jahrgangsbezogenen Klassen abwichen. Frau Arndt sind die genannten Beschwerden nicht bekannt, sie wären auch nicht in den Arbeitskreis JÜL-Klassen des Schulelternbeirates eingebracht worden.

Herr Dr. Riederer weist darauf hin, dass es sehr wichtig sei, dass Eltern ihre Beschwerden und Meinungen dem Schulelternbeirat mitteilen, damit dieser aktiv werden könne.

Herr Gerdes betont, dass der Kernpunkt der Beschwerde weniger auf das Konzept der JÜL-Klassen als auf eine mangelnde Betreuung abziele.

Der Schul- und Kulturausschuss bittet Frau Arndt, die Mitglieder des Ausschusses zu den Sitzungen des Arbeitskreises JÜL-Klassen einzuladen. Gleichzeitig regt er an, den Eltern der Kinder aus den JÜL-Klassen einen Fragebogen zukommen zu lassen, um sich ein Meinungsbild einzuholen.

TOP6:

Da der Spielplatz vor der Mensa der Grüppentalschule direkt an das Gebäude angrenzt, ist für das Erreichen des Haupteingangs die gepflasterte Umgehung zu nutzen. Viele Schüler kürzen den Weg jedoch ab und überqueren die Sandfläche des Spielplatzes. Dadurch gelangt Sand in die Bodenabläufe und verschmutzt bzw. verstopft diese.

Da die Verlegung des Spielplatzes in nördlicher Richtung erhebliche Kosten nach sich ziehen würde, empfiehlt der Schul- und Kulturausschuss die Prüfung folgender Maßnahmen:

- Einbau eines größeren Rosts vor dem Haupteingang
- Pflastern der Zuwegung oder Sperrung der Zuwegung durch die geöffnete Mauer neben der Bushaltestelle

Der Bürgermeister wird gebeten, diese beiden Punkte an den Bauausschuss für seine nächste Sitzung zu übergeben.

TOP7:

Herr Dr. Riederer teilt mit, dass der Zwischenbericht des Energiesparprojektes für die Schulgebäude vorliegt. Zusätzlich informiert er über die Lauenburgische Akademie für Wissenschaft und Kultur, deren Programm für 2013 vorliegt. Dr. Riederer wird weitere Programmhefte anfordern, welche im Gemeindebüro ausgelegt werden.

Lars Gerdes

05.12.2012

Dr. Ulrich Riederer

05.12.2012